

# INTERFACE

MOBILITÄTSDURCHBLICK SCHWEIZ  
SCHLUSSBERICHT ZUHANDEN DES  
DIENSTLEITUNGSZENTRUMS FÜR INNOVATIVE  
UND NACHHALTIGE MOBILITÄT (DZM)



Luzern, 12. August 2008.

PD Dr. Ueli Haefeli (Projektleitung bis 31.12.2007)  
haefeli@interface-politikstudien.ch

Daniel Matti, Dipl. Geograph, NDS Evaluation (Projektleitung ab 1.1.2008)  
matti@interface-politikstudien.ch

## INHALTSVERZEICHNIS

1	ABSTRACT (D, F, I, E)	3
2	AUSGANGSLAGE UND PROJEKTIDEE	4
2.1	Ausgangslage	4
2.2	Die Idee	4
2.3	Die Rolle des DZM	4
3	ZIELE DES MOBILITÄTSDURCHBLICKS	5
3.1	Strategische Ziele	5
3.2	Operative Ziele	5
4	ORGANISATION UND AKTIVITÄTEN	6
4.1	Interne Organisation	6
4.2	Partner	6
4.3	Aktivitäten und Meilensteine	6
4.3.1	Phase 0: (Pilotprojekt)	6
4.3.2	Phase 1: Entwicklung Beratungstool 1.0	6
4.3.3	Phase 2: Anwendung Beratungstool und Vermarktung	7
4.3.4	Phase 3: Evaluation und Entwicklung Beratungstool 2	7
4.3.5	Phase 4: Anwendung Beratungstool und Vermarktung	7
4.3.6	Phase 5: Upgrades Beratungstools	7
4.3.7	Phase 6: Evaluation	7
4.3.8	Phase 7: Weiterentwicklung	8
5	ZIELERREICHUNG	9
5.1	Das Webtool	9
5.2	Nutzung des Beratungstools 1.0 bis 1.92	9
5.3	Nutzung des webfähigen Beratungstools 2.0	10
5.4	Weitere Aspekte der Zielerreichung	13
6	AUSBLICK	14
7	ANHANG	15
	IMPRESSUM	16

## I ABSTRACT (D, F, I, E)

Mit dem „Mobilitätsdurchblick Schweiz“ (MDS) wurde ein neuartiger, internetgestützter und weitgehend automatisierter Ansatz für die Mobilitätsberatung entwickelt. Das Beratungsinstrument erlaubt Gemeinden und weiteren Institutionen, einzelnen Haushalten ohne grossen Aufwand massgeschneiderte Hinweise zur Optimierung des persönlichen Mobilitätsverhaltens zu geben. Ein „Online-Check“ ermöglicht interessierten Personen zudem, sich via Internet ein erstes differenziertes Bild ihrer/seiner Mobilitäts-situation zu machen. Insgesamt wurden seit dem Aufschalten des Online-Tools über 1'500 Online-Checks verzeichnet, dazu kommen über 100 vertiefte Mobilitätsberatungen durch lokale Mobilitätsberater.

En grande partie automatisé et basé sur la technologie de l'information, le projet «saisir la mobilité» constitue une approche novatrice en matière de conseil sur la mobilité. Cet instrument permet aux communes et à d'autres institutions d'offrir aux ménages des indications taillées sur mesure dans le but d'optimiser leur comportement en matière de mobilité sans efforts considérables. En outre, un Online-Check permet aux personnes intéressées d'élaborer différents scénarios de déplacement qui sont ensuite comparés au comportement initial. Depuis l'activation de cet outil, 1'500 Online-Check ont été effectués. Les conseillers locaux ont en outre réalisé plus de 100 consultations de mobilité à l'aide de l'outil de consultation du projet «saisir la mobilité».

Il progetto "sfrutta la mobilità", basato essenzialmente su tecnologie multimediali, dà vita ad un approccio innovativo in ambito di consulenze sulla mobilità. Questo strumento permette a comuni ed altre istituzioni di offrire agli utenti indicazioni personalizzate allo scopo di rendere più efficace il loro comportamento in materia di mobilità senza sforzi particolari. Inoltre, un Online-Check permette alle persone interessate di elaborare diversi scenari di spostamento, che possono essere in seguito confrontati al comportamento iniziale. Dall'attivazione di questo servizio sono stati effettuati 1'500 Online-Checks. I consulenti locali hanno inoltre fornito più di 100 consulenze di mobilità usando gli strumenti forniti dal progetto "sfrutta la mobilità".

With the “Mobility Advisory Service Switzerland” a novel, internet based and mostly automated approach for personal transportation advice was developed. Without big effort, the consulting tool allows municipalities and other institutions to offer individual households tailored advices in order to optimize their personal transportation behaviour. Furthermore, interested persons can get an Online-Check via internet which allows them to get a first differentiated picture of their transportation behaviour. Altogether, there have been over 1'500 Online-Checks since the activation of the online tool as well as 100 consultations through local transportation consultants with the aid of the Consultation tool from “Mobility Advisory Service Switzerland”.

## 2 AUSGANGSLAGE UND PROJEKTIDEE

---

### 2.1 AUSGANGSLAGE

Entgegen einer weit verbreiteten Annahme muss nachhaltiges Verkehrsverhalten nicht zwangsläufig mit individuellem Verzicht erkaufte werden. Gerade im Stadtverkehr sind im Gegenteil Win-Win-Situationen eher die Regel als die Ausnahme. Häufig ist das nachhaltigste Verkehrskonzept auch das schnellste, billigste umweltverträglichste und gesündeste. Das wissen allerdings viele nicht, und oft ist der individuell optimale Verkehrsmittelmix (beispielsweise Car-Sharing, Abonnemente des öffentlichen Verkehrs und Velo) nicht einfach zu bestimmen.

Im Sinne einer nachhaltigen Verkehrspolitik ist es demnach wichtig, dass möglichst viele Personen bei ihren Mobilitätsentscheidungen möglichst gut informiert und für eine Veränderung ihrer Verkehrsmittelwahl motiviert sind.

### 2.2 DIE IDEE

Mit dem „Mobilitätsdurchblick Schweiz“ (MDS) wurde ein neuartiger, internetgestützter und weitgehend automatisierter Ansatz für die Mobilitätsberatung entwickelt. Das Beratungsinstrument erlaubt Gemeinden und weiteren Institutionen, einzelnen Haushalten ohne grossen Aufwand massgeschneiderte Hinweise zur Optimierung des persönlichen Mobilitätsverhaltens zu geben. Ein „Online-Check“ ermöglicht interessierten Personen zudem, sich via Internet ein erstes differenziertes Bild ihrer/seiner Mobilitäts-situation zu machen.

Der Mobilitätsdurchblick macht präzise Aussagen zur Unterwegszeit im Verkehr und zu den Verkehrsvollkosten der Haushalte. Ausserdem wird das Verhalten hinsichtlich Sicherheit, Umwelt- und Gesundheitswirkungen sowie Bequemlichkeit bewertet. Auf einfachste Weise ermöglicht das Modell die Formulierung von Mobilitätsvarianten, welche mit dem ursprünglichen Mobilitätsverhalten verglichen werden können.

### 2.3 DIE ROLLE DES DZM

Das Dienstleistungszentrum für nachhaltige und innovative Mobilität hat den MDS als einer von mehreren Partnern (vgl. 4.2) seit dem 23. November 2006 unterstützt. Die Unterstützung läuft am 15. August 2008 aus. Der vorliegende Bericht dient als Schlussbericht für diese Projektphase (vgl. Vertrag vom 23. November 2006) und gibt gleichzeitig einen Überblick über die weitere Entwicklung des MDS.

### 3 ZIELE DES MOBILITÄTSDURCHBLICKS

#### 3.1 STRATEGISCHE ZIELE

Das Projektteam hat folgende übergeordnete strategische Ziele formuliert:

- Die Effektivität gegenüber bestehenden Beratungsangeboten wird deutlich verbessert. Dies sowohl für die Endkunden mit dem Online-Check, als auch für die Berater.
- Die Sensibilisierung für das Thema Mobilitätsverhalten nimmt zu.
- Der neutrale und politisch nicht polarisierende Beratungsansatz leistet einen Beitrag zur Nachhaltigkeit im Verkehr.

#### 3.2 OPERATIVE ZIELE

Gemeinsam mit dem DZM wurden die folgenden operativen Ziele formuliert (Vgl. Auszug aus dem Dokument vom 19.12.2006 in Darstellung D 3.1).

##### D 3.1: MIT DEM DZM VEREINBARTE CONTROLLING-ZIELE

Produkte	Ziele	Termine
Beratungen mit dem Beratungstool „Mobilitätsdurchblick“ nehmen bis Juli 2008 zu.	Anzahl Beratungen 1. Jahr (August 06 bis Juli 07) 200	September 07
	Anzahl Beratungen 2. Jahr (August 07 bis Juli 08) 400	August 08
Einsatzfähiges Beratungstool 2.0 (Webfähig)	Aufschaltung Tool	April 07
Durchführung der internen Projektevaluation (inkl. Wirkungsmessung)	1. Teil (Zwischenbericht)	September 07
	2. Teil (Abschlussbericht)	September 08 Wenn möglich spätestens bis 15.08.08
Evaluationsbericht	Abgabe	November 2009

## 4 ORGANISATION UND AKTIVITÄTEN

---

### 4.1 INTERNE ORGANISATION

Die Entwicklung des Beratungsansatzes und des Tools sowie die Unterstützung bei der Vermarktung liegt bei der Arbeitsgemeinschaft Interface Institut für Politikstudien Luzern (Projektleitung) und der Hochschule für Wirtschaft HSW Luzern, vertreten durch das ITW Institut für Tourismuswirtschaft ( in einer Anfangsphase leistete auch das IWI Institut für Wirtschaftsinformatik wertvolle Unterstützung). Zurzeit arbeiten wir im EDV-Bereich mit der Firma Scriptum in Altdorf zusammen sowie im Bereich Grafik mit Skouhus&Bombelli in Luzern.

### 4.2 PARTNER

Im Projekt arbeiten Vertreter verschiedener Gemeinden zusammen. Weiter wird das Projekt unterstützt durch EnergieSchweiz (DZM) und das Bundesamt für Gesundheit (BAG), sowie die Kantone Luzern, Solothurn und Aargau. Die Ausdehnung des Projekts auf weitere Gemeinden und Kantone ist angelaufen (Zum aktuellen Stand vgl.: [www.mobilitaetsdurchblick.ch](http://www.mobilitaetsdurchblick.ch)).

Die Firma Mobility CarSharing Schweiz unterstützt und nutzt den Mobilitätsthroughblick Schweiz, weil für ihre Kunden/Interessierte eine glaubwürdige, verlässliche und klar neutrale Beratungsmöglichkeit von grosser Bedeutung ist.

### 4.3 AKTIVITÄTEN UND MEILENSTEINE

Im Folgenden geben wir eine geraffte Übersicht über die wichtigsten Phasen und Meilensteine des MDS (vgl. auch D 4.1).

#### 4.3.1 PHASE 0: (PILOTPROJEKT)

Im Rahmen einer durch das BAG und die Stadt Luzern unterstützten Pilotphase wurden standen die folgenden Meilensteine im Vordergrund:

- Beratungsgrundlagen aufbauen
- Betaversion Beratungs-Tool 0.5 entwickeln & testen
- Methoden- und Beratungsansatzüberprüfung

#### 4.3.2 PHASE 1: ENTWICKLUNG BERATUNGSTOOL 1.0

In dieser Phase stiessen die ersten Gemeinden zum Projekt und das Excel-Beratungstool wurde in der Praxis weiterentwickelt:

- Entwicklung Tool 1.0: Excelbasiert mit Visual Basic-programmierter Eingabemaske
- Plausibilisierung und Kriterienbewertung

- Anpassungen an lokale Besonderheiten für Pioniergemeinden

#### 4.3.3 PHASE 2: ANWENDUNG BERATUNGSTOOL UND VERMARKTUNG

Meilensteine:

- Schulungen Tool 1.0 in Pioniergemeinden
- Nationale Vermarktung (Flyer, Homepage usw.)
- Ansätze für regionale Vermarktung in vier Pioniergemeinden
- Betreuung bei der Beratung in vier Pioniergemeinden

#### 4.3.4 PHASE 3: EVALUATION UND ENTWICKLUNG BERATUNGSTOOL 2

In dieser wichtigen Phase erfolgte die Entwicklung eines Web-basierten Beratungstools. Damit wird der (viel kostengünstigere) Online-Check zum wichtigsten Angebot, die Beratungen durch einen Mobilitätsberater werden aber zur Ergänzung und Vertiefung weiter angeboten (vgl. Darstellung D 4.2).

- Entwicklung Tool 2.0: z.B. Teilautomatisierung Eingabe/Auswertung, Datenbankgestützte Verarbeitung und Auswertung etc.
- Schulungen Tool 2.0
- Nationale Vermarktung (Internet-Tool)

#### 4.3.5 PHASE 4: ANWENDUNG BERATUNGSTOOL UND VERMARKTUNG

In dieser Phase steht das Beratungstool Online zur Verfügung. Es setzt sich zusammen aus der Website, dem Online-Check mit Auswertungsmöglichkeit direkt im Web, und dem Web-Beratertool (Zugang mit Web-Beratungsinterface für Partner des Mobilitätsdurchblicks Schweiz).

Dazu wurden mit Flyern, Plakaten und Postkarten Grundlagen für das lokale Marketing geschaffen.

#### 4.3.6 PHASE 5: UPGRADES BERATUNGSTOOLS

Verschiedene Schwachstellen und Ungenauigkeiten des Beratungstools wurden laufend behoben.

Die französischsprachige Version der Mobilitätsdurchblick-Website ist unter dem Namen „Saisir la mobilité Suisse“ seit dem Winter 2007/08 aufgeschaltet. Neben der Website wurden auch der Online-Check (beide Beratungsstufen) und die Kunden-Korrespondenzunterlagen auf Französisch übersetzt.

#### 4.3.7 PHASE 6: EVALUATION

Im Zentrum steht die Wirkungsanalyse, die im Herbstquartal 2008 durchgeführt wird.

Die englischsprachige Version der Mobilitätsdurchblick-Website ist seit dem Frühjahr 2008 unter dem Namen „Mobility Advisory Service Switzerland“ aufgeschaltet.

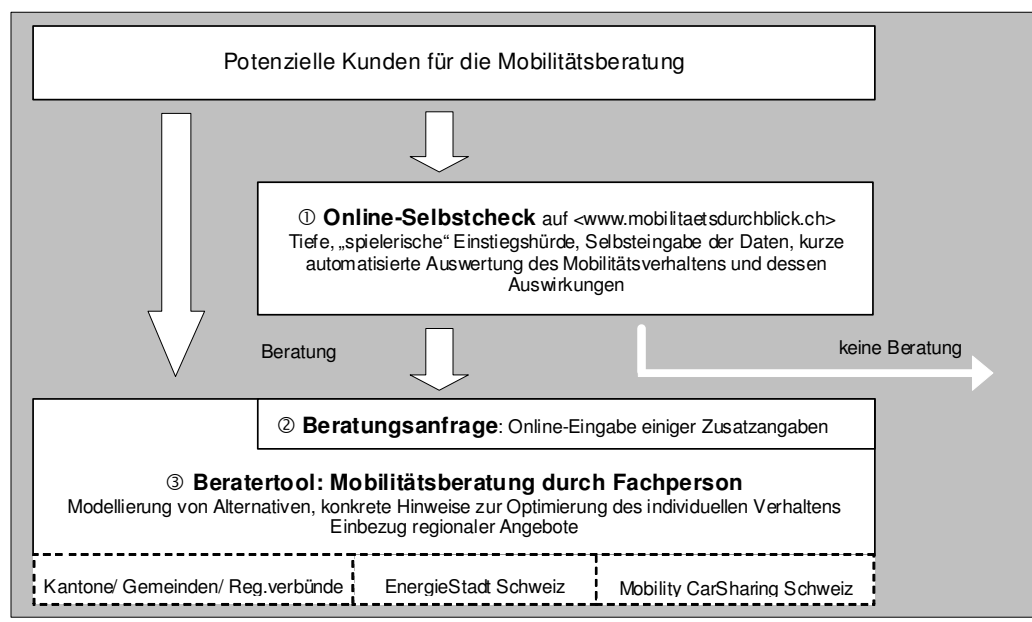
#### 4.3.8 PHASE 7: WEITERENTWICKLUNG

Vgl. Kapitel 6 Ausblick.

##### D 4.1: MEILENSTEINE

Phase 0	Pilotprojekt: Betaversion entwickeln und testen	abgeschlossen
Phase 1	Entwicklung Beratungstool 1.0	abgeschlossen
Phase 2	Anwendung & Vermarktung Beratungstool 1.0	abgeschlossen
Phase 3	Evaluation und Entwicklung Beratungstool 2.0 (inkl. Web)	abgeschlossen
Phase 4	Anwendung Beratungstool 2.0, Online-Check & Vermarktung	abgeschlossen
Phase 5	Upgrades Beratungstool 2.1 & Online-Check; franz. Version	abgeschlossen
Phase 6	Evaluation (v.a. Wirkungen bei Zielgruppen), engl. Website	Herbst 2008
Phase 7	Weiterentwicklung, zielgruppenspezifische Verbreitung CH	2008/2009

##### D 4.2: DREISTUFIGER BERATUNGSANSATZ





5 ZIELERREICHUNG

5.1 DAS WEBTOOL

Hauptprodukt des MDS ist das webfähige Beratungstool (vgl. zu den Einzelheiten das Benutzerhandbuch im Anhang bzw. im folgenden Abschnitt 5.3).

5.2 NUTZUNG DES BERATUNGSTOOLS 1.0 BIS 1.92

Da die Nutzung des Beratungstools 1.0 dezentral erfolgte, liegen keine sehr exakten Zahlen zur Nutzung vor. Die Zahl der vertieften Beratungen dürfte bis April 2007 bei total ca. 100 gelegen haben (vgl. Beratungsbeispiel in Darstellung D 5.1).

D 5.1: BERATUNGSBEISPIEL

FAMILIE BUCHER	Situation heute	Mobilitätsvorschlag 1	Mobilitätsvorschlag 2
Motorfahrzeuge	Van, Kleinwagen	Van	Van
Car-Sharing	–	1 Mitgliedschaft	–
Abonnemente ÖV	1 Halbtax, 1 Junior-Karte SBB	1 Halbtax, 1 lokales ÖV-Abo, 1 Junior-Karte SBB	2 Halbtax, 1 lokales ÖV-Abo, 1 Junior-Karte SBB
Fahrräder	2 Fahrräder	3 Fahrräder	3 Fahrräder, 1 Elektro-Bike
Unterwegszeit pro Woche	31h15	26h50	23h50
Mobilitätsvollkosten pro Monat	Fr. 1'652.-	Fr. 1'162.-	Fr. 1'115.-
Umweltpunkte	**	***	****
Komfortpunkte	****	****	***
Sicherheitspunkte	***	****	****
Gesundheitspunkte	*	***	****
<b>Mobilitätsprofile</b> Angaben in Personen-Kilometern ■ Auto ■ Bahn/Bus ■ Fahrräder/Mofa ■ zu Fuss ■ Car-Sharing ■ Motorrad/Roller ■ Elektro-Bike			
Je mehr Sterne, desto positiver wird ein Kriterium beurteilt.			

### 5.3 NUTZUNG DES WEBFÄHIGEN BERATUNGSTOOLS 2.0

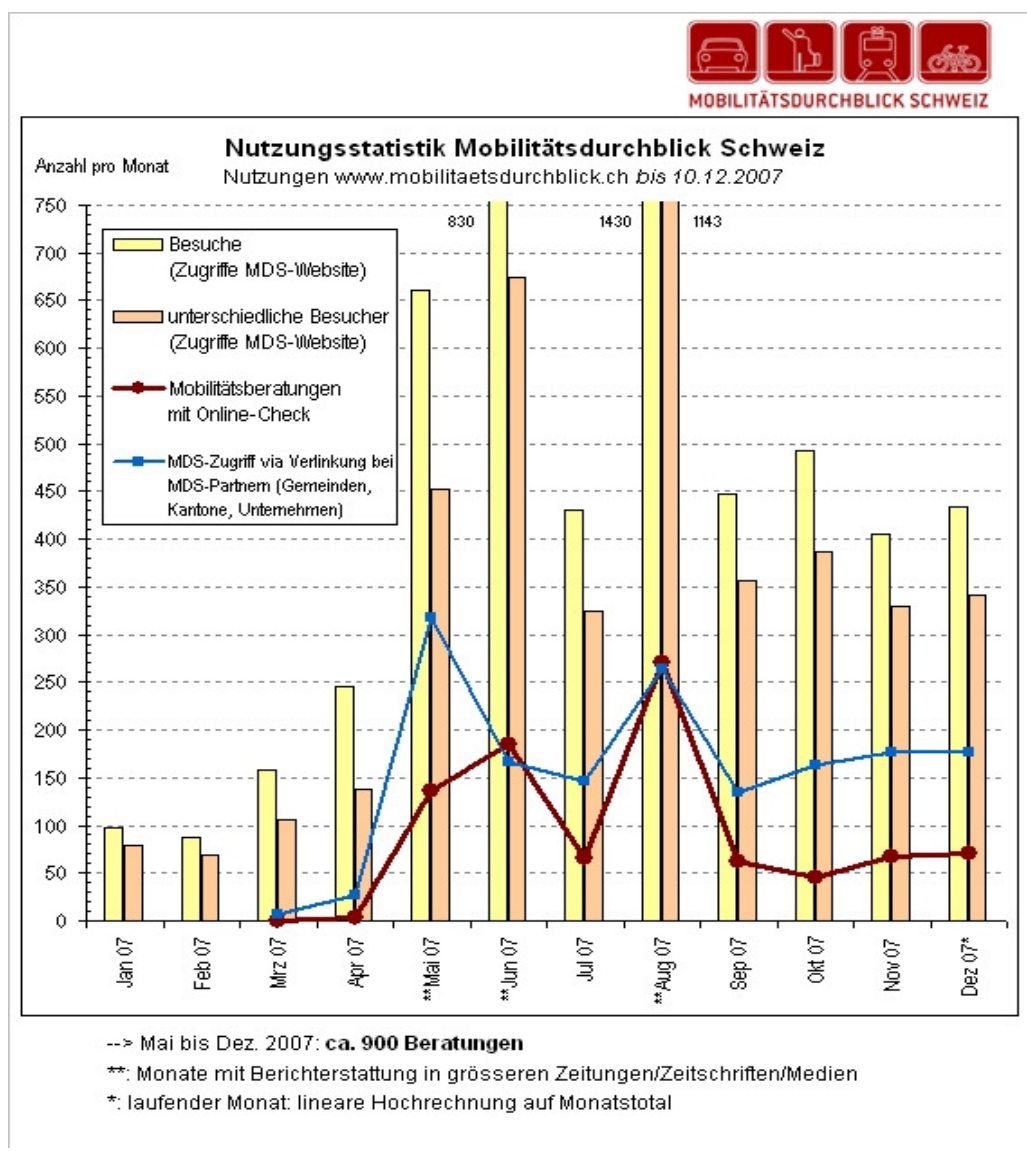
Mit dem frei zugänglichen Online-Check auf der Website von Mobilitätsdurchblick Schweiz können alle Interessierten Personen nach Eingabe einiger Fragen zur Mobilitätssituation zu einer Auswertung gelangen, welche für die eingegebenen Wege die Ergebnisse der Kriterien Kosten, Zeitaufwand, Sicherheit, Gesundheit, Komfort und Umwelt anzeigt. Nach dem optionalen Ausfüllen eines zusätzlichen Web-Fragebogens wird auf Wunsch eine Anfrage (eine Frage zur Mobilität) an eine Beratungsperson der Partner von Mobilitätsdurchblick gesandt. Diesen Beratungspersonen steht mit dem „Web-Beratertool“ ein webbasiertes, effizientes Instrument zur Verfügung, mit dem sie die Mobilitätssituation des/r Fragestellenden variieren und in drei Varianten laufend auswerten können. Die Beratungsperson exportiert dann diese Varianten, visualisiert die Ergebnisse in einer bereitgestellten Excelvorlage und sendet der anfragenden Person die Beratungsergebnisse brieflich zu (üblicherweise drei ausgewertete und kommentierte Varianten, welche individuell auf die jeweilige Mobilitätssituation zugeschnitten sind).

Die Darstellungen D 5.2 und D 5.3 zeigen, dass die Beratungen seit dem Aufschalten des Online-Tools stark zugenommen haben: In diesem Zeitraum von 15 Monaten wurden über 1500 Online-Checks durchgeführt, dazu kommen über 100 persönliche, vertiefende Beratungen durch die von uns instruierten lokalen Mobilitätsberater.

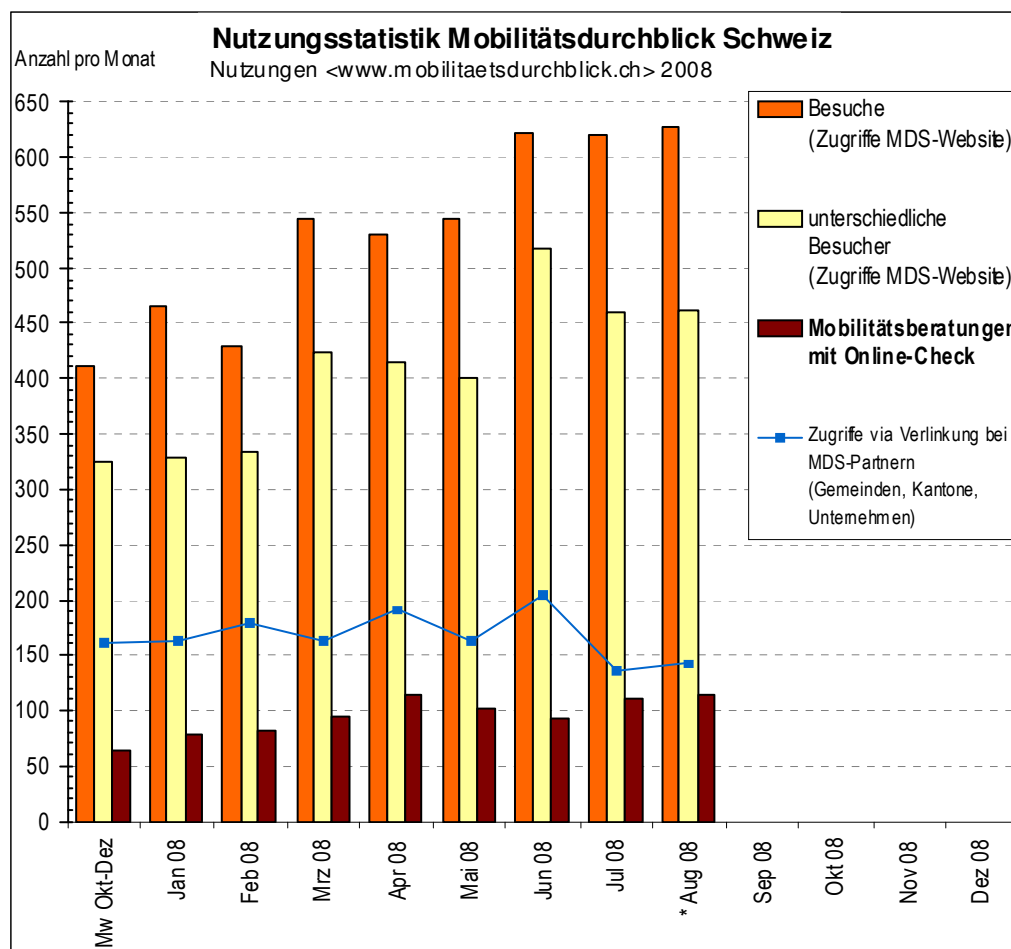
Der Projektstart wurde vor und nach den Sommerferien 2007 von mehreren grösseren Zeitschriften/Magazinen erwähnt bzw. beschreiben (u.a. K-Tipp, NLZ, Presseportal, Espace, 20 Min.), was die Nutzung in den Tagen rund um die Publikationsdaten stark in die Höhe trieb und die Bedeutung kommender Marketingbestrebungen unterstützt.

Insgesamt sind also die mit dem DZM vereinbarten Nutzungsziele erreicht, bzw. deutlich übertroffen worden. Zu den Wirkungszielen können bis zum Vorliegen der Wirkungsanalyse (vgl. Kap. 6, Ausblick) keine genauen Angaben gemacht werden.

D 5.2: NUTZUNGSSTATISTIK 2007



D 5.3: NUTZUNGSSTATISTIK 2008



\*: August 2008 prov. Zwischenstand; lineare Hochrechnung auf Monatstotal.

#### 5.4 WEITERE ASPEKTE DER ZIELERREICHUNG

Weitere erbrachte Leistungen:

- Entwicklung grafischer Auftritt
- Aufbau Webauftritt
- Flyer, Plakate, Banner und Postkarten als Werbematerial
- Postkartenbeilage bei Map Luzern (Auflage 10'000 Expl.)
- Unterrichtsmaterial: Verwendung im Hochschulunterricht (HSLU-W, CAS Bern)
- Diverse Presseartikel
- Verwendung des Mobilitätsdurchblick-Beratungstools für eine Firmenberatung in der Agglomeration Luzern (135 individualisierte Beratungen)
- Unterstützung der lokalen Partner beim Marketing

Die Zukunft des Mobilitätsdurchblicks Schweiz ist bis mindestens 2010 gewährleistet. Ziel ist, die Verankerung in der Westschweiz zu erreichen und die Zahl der Nutzungen in der deutschen Schweiz weiter zu erhöhen. Dazu soll das zielgruppenspezifische Marketing verstärkt werden. Die dafür nötigen Mittel sind allerdings erst zum Teil gesichert, das Projekt ist weiterhin auf Unterstützung auch durch die Bundesebene angewiesen.

Eine Wirkungsanalyse soll Hinweise zum Wirkungspotenzial des MDS geben.

Das Produkt soll aber auch gezielt aktualisiert und verbessert werden und den Bedürfnissen der Nutzenden immer besser Rechnung tragen.

7 ANHANG

---

Benutzerhandbuch Webversion 2.0 Mobilitätsdurchblick Schweiz (nur elektronisch):  
*Acrobatfile „MobilitaetsdurchblickSchweiz-Web2\_Kurzanleitung\_080605\_DM.pdf“*

## IMPRESSUM

Ueli Haefeli, PD Dr. phil. I

Ueli Haefeli studierte an der Universität Bern Geschichte. Von 1990 bis 2001 war er Assistent/Oberassistent an der Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie der Universität Bern. 1994 promovierte er bei Professor Christian Pfister (Abteilung für Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte); 2007 folgte die Habilitation in neuester Geschichte. Ueli Haefeli ist seit 2001 bei Interface Politikstudien tätig, wo er als Gesellschafter der GmbH den Bereich Verkehr, Umwelt und Energie leitet. Er hat sich auf Verkehrsfragen spezialisiert. Seine Schwerpunkte liegen bei der Evaluation von Verkehrsprojekten, bei der Analyse von Verkehrstrends und Mobilitätsverhalten sowie bei Fragen der Nachhaltigkeit und der Mobilitätsberatung. Daneben führt er regelmässig Evaluationen von Projekten in den Bereichen Umwelt, Energie und Regionalentwicklung durch. Ueli Haefeli ist Privatdozent der Universität Bern und seit 1998 Dozent an der Hochschule für Wirtschaft in Luzern.

Daniel Matti, lic. phil. nat. Dipl. Geograph, NDS Evaluation

Daniel Matti ist Geograph und seit 2002 als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Interface Politikstudien tätig. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Verkehr, Umwelt und Regionalpolitik. An der Universität Bern nahm er während mehreren Jahren einen Lehrauftrag in der Betreuung von Umwelt- und Verkehrsprojekten wahr. Berufsbegleitend schloss Daniel Matti vor kurzem den Nachdiplomstudiengang Evaluation mit dem Weiterbildungsdiplom ab. Er hat langjährige Erfahrungen in der wissenschaftlichen Evaluation von Mobilitätsprojekten.

## WEITERE INFORMATIONEN

## INTERFACE

Institut für Politikstudien

Seidenhofstr. 12

CH-6003 Luzern

Tel +41 (0)41 226 04 26

Fax +41 (0)41 226 04 36

[www.interface-politikstudien.ch](http://www.interface-politikstudien.ch)

## PROJEKTREFERENZ

Luzern, 12. August 2008

Projektnummer: 03-25